

SPIELORT



Manege frei. Elefant und Zirkuszelt warten auf die Kinder. Foto: amp

Zirkus Aladin

Dieser Spielplatz im schönen Pariser-Platz-Kiez in Wilmersdorf kann mit einigen Highlights aufwarten: Das Beste ist wohl das echte Karussell, das nicht viel zu tun hat mit den kleinen Minikarussells aus Metall, wie man sie von anderen Spielplätzen kennt. Dieses hier ist so groß wie auf einem Rummelplatz, es gibt Sitzplätze und die Mechanik ist in den Boden eingelassen. Der ganze Spielplatz steht unter dem Motto „Zirkus“, worauf ein großes buntes Holzgerüst schon von Weitem hinweist. Es gibt einen kleinen und einen sehr großen Kletterelefant aus Holz und überhaupt jede Menge Klettermöglichkeiten sowohl für Kleinkinder als auch für Grundschüler. An heißen Tagen erfrischt die Wasserpumpe: Das Wasser fließt in einer metergroßen Metallschnecke ab, in der kleine Kinder auch sitzen oder stehen können. Außerdem können Kinder Klangexperimente an speziell geschliffenen Steinen machen, auf großen Reifenschaukeln schaukeln und einen Hügel hinauf- und hinunterrennen. Einen Fußballplatz gibt es auch. Tierfans können im Anschluss an den Besuch noch einen kleinen Abstecher zur gegenüberliegenden deutsch-spanischen Kita Aventura machen: In den großen Fenstern lassen sich Tag und Nacht Bartagamen in den kitaeigenen riesigen Terrarien bestaunen. amp

— Zirkus Aladin Spielplatz, Nikolsburger Str. 8, 10717 Wilmersdorf

FÜR GROSS & KLEIN

MONCHHICHI IM EINKAUFSZENTRUM

Sonnabend, 20. 8.
Im Schultheiss Quartier in Moabit gibt es von 10 bis 18 Uhr zu jeder vollen Stunde eine Maskottchenparade mit Kinderlieb-lingen: Monchhichi, Biene Maja, Benjamin Blümchen, Wicki und Heidi. Tsp

DER FAMILIENBEIRAT LÄDT EIN

20. 9./21. 9./18. 10.
Welche Unterstützung benötigen Familien? Was hilft ihnen? Was wünschen sich Berliner Familien? Und was erwarten sie von der Berliner Politik und vom Familienbeirat? Diese Fragen möchte der Berliner Beirat für Familienfragen mit Familien diskutieren. Mehrere Termine zum Austausch mit den Berliner Familien sind geplant: am 20. 9. im Regenbogenfamilienzentrum, Cheruskerstraße 22 in Schöneberg, von 16 bis 19 Uhr (Anmeldung bis zum 18. 9. an info@regenbogenfamilien.de), am 21. 9. in der Carl-von-Ossietzky-Schule, am 18. 10. im Treffpunkt LesLeFam und im November im Väterzentrum und in der Villa Donnersmarck. Interessierte Familien sind herzlich eingeladen. Für eine Kinderbetreuung wird nach Anmeldung gesorgt. Weitere Informationen sind auf der Webseite des Familienbeirats www.familienbeirat-berlin.de zu finden. Tsp

„Kinder müssen lernen, wie Wasser sich verhält“

Ohne Schwimmflügel lassen die meisten Eltern ihre Kleinen nicht ins Wasser. Doch sie liegen falsch. Am besten sollten Kinder ganz ohne Hilfe schwimmen üben

Frau Mattes, auf Facebook und Instagram posten Sie regelmäßig Beiträge zum freien Schwimmenlernen von Kindern. Wie sind Sie auf das Thema gekommen?

Durch meine Ausbildung mit Schwerpunkt Baby- und Kindergesundheit habe ich viel über die Freie Bewegungsentwicklung gelesen. Sie besagt, dass Kinder am sichersten krabbeln, laufen und klettern lernen, wenn Erwachsene ihnen nicht dabei helfen. Ein Kind hinsetzen, bevor es das selbst kann, es vor dem freien Laufen an den Händen herumführen oder auf dem Klettergerüst halten. All das führt dazu, dass Kinder nicht trainieren, ihre motorischen Fähigkeiten selbst einzuschätzen und das Gleichgewicht zu halten. Diese Kinder verletzen sich später viel häufiger als Kinder, die alles alleine und in ihrem eigenen Tempo lernen dürfen. Dann wurde mir ebenfalls durch Lektüre sowie die Beobachtung meiner eigenen Kinder klar, dass das genauso für die Bewegung im Wasser gilt.

Aber ist es im Wasser nicht viel gefährlicher, das Kind „einfach machen“ zu lassen?

Natürlich dürfen Erwachsene ein Kind niemals unbeaufsichtigt im Wasser lassen! Das ist die allerwichtigste Regel. Aber viele Eltern haben eine übertriebene Furcht davor, dass ihr Kind mit dem Gesicht ins Wasser kommt oder einen Mund voll Wasser schluckt. Dabei ist das sogenannte sekundäre Ertrinken – ein Phänomen, bei dem das Kind Wasser ein-



Kathrin Mattes ist Physiotherapeutin mit Schwerpunkt Baby- und Kindergesundheit. Sie gibt auch Onlinekurse zu kindlicher Entwicklung und postet darüber auf Facebook und Instagram.

atmet, was noch Stunden oder Tage später zum Erstickungstod führen kann – im Gegensatz zum primären Ertrinken extrem selten. Damit das passiert, muss ein Kind länger unter Wasser geraten als ein paar Sekunden. Kurzes Unter- und gleich wieder Auftauchen gehört schon für kleine Kinder dazu und ist nicht gefährlich. Kinder lernen dadurch, das Element Wasser einzuschätzen und besser aufzupassen. Viel gefährlicher ist es, ihnen ein falsches Gefühl von Sicherheit zu geben.

Zum Beispiel durch Schwimmflügel?

Genau. Ich rate von Schwimmhilfen ab, besonders für sehr kleine Kinder. Sie sollen zuerst einmal lernen, wie sich Wasser überhaupt verhält. Wir kennen das aus Gegenden in der Welt, wo es keine Schwimmhilfen gibt: Dort sind kleine Kinder einfach viel am Strand im seichten Wasser. Anfangs waten sie im Wasser, sitzen und spielen darin, liegen auf dem Bauch, spüren dabei den Auftrieb an ihren Beinen und dass es unangenehm ist, mit dem Gesicht unterzutauken. Je größer sie werden, desto tiefer trauen sich diese Kinder hinein. Irgendwann fangen sie ganz von selbst an, Tauchen und Hun-



Ganz in seinem Element. Sind Kinder – unter Aufsicht – viel am und im Wasser, fangen sie irgendwann ganz von alleine an, Tauchen und Hundepaddeln zu üben. Das bringt mehr Sicherheit, als Brustschwimmen im Seepferdchen-Kurs zu lernen. Foto: Mauritius Images

depaddeln zu üben. Natürlich sind immer mit dem Bewusstsein, dass lückenlose Aufsicht trotzdem nötig ist. Vor allem Kleinkinder können auch mit Schwimmflügeln mit dem Kopf unter Wasser geraten und sind oft nicht in der Lage, ihn selbstständig wieder hochzuheben.

Was halten Sie von klassischen Schwimmkursen?
Ich will mir da kein pauschales Urteil erlauben, da gibt es solche und solche und

was die schwierigste und am wenigsten intuitive Art des Schwimmens ist.

Wieso das?

Brustschwimmen ist nicht so ökonomisch wie andere Schwimmstile, man muss sich mehr anstrengen und kann den Auftrieb weniger gut nutzen. Und da Kinder im Verhältnis zum Rest des Körpers einen schweren Kopf haben, ist es für sie besonders anstrengend, diesen die ganze Zeit aus dem Wasser zu halten. Brust-

ANZEIGE



der zapf kulturtipp

PIPPI LANGSTRUMPF

Großer Schauspielspaß ab 4 Jahren!
Bis 4. September 2022 in der

Freilichtbühne an der Zitadelle.

Mehr Infos, Zeiten, Preise und Karten unter 030/62705926.

www.berliner-kindertheater.de



swimmen ist ohnehin nur im deutschsprachigen Raum so verbreitet, woanders krabbeln die Menschen viel mehr und Brustschwimmen ist unüblich.

Also lieber keinen Kurs besuchen?
Ich kann nur berichten, dass meine Kinder keinen Schwimmkurs besucht haben. Kinder, die früh regelmäßig im Wasser planschen und Dinge ausprobieren, ohne dass jemand sie zu etwas ermutigt oder ihnen etwas „zeigt“, sind oft vorsichtiger

schwimmen ist ohnehin nur im deutschsprachigen Raum so verbreitet, woanders krabbeln die Menschen viel mehr und Brustschwimmen ist unüblich.

Also lieber keinen Kurs besuchen?
Ich kann nur berichten, dass meine Kinder keinen Schwimmkurs besucht haben. Kinder, die früh regelmäßig im Wasser planschen und Dinge ausprobieren, ohne dass jemand sie zu etwas ermutigt oder ihnen etwas „zeigt“, sind oft vorsichtiger

Erfrischender Genuss

Weinkühler „Froid“

In Handarbeit gefertigt mit integriertem Korkenhalter, Edelstahl, doppelwandig, gebürstet & poliert
22 cm x 22 cm x 21 cm

119 €

Bestellnr. 20298



Rosé „Feel Glück“

Pures Sommerglück - der Name dieses Rosés ist Programm. Herrlich fruchtig - frisch, gute Struktur und Balance mit einem Tick Restsüße. Die Cuvée aus Spätburgunder und Dornfelder bekommt ihre leuchtend rosa Farbe durch den schonenden Saftabzug von den hochwertigen Rotweinträumen. Das Pfälzer Weingut am Kaiserbaum arbeitet nach den Prinzipien des kontrolliert umweltschonenden Weinbaus.

Weingut am Kaiserbaum, Deutschland, Pfalz 12 %

6 Flaschen à 0,75 Liter

47 € (10,44 € / Liter)

Bestellnr. 20794

12 Flaschen à 0,75 Liter

89 € statt 94 € (9,89 € / Liter)

Bestellnr. 20795



3D Standventilator „Simon“

Leise, kraftvoll und rundum erfrischend: Mit 3D-Oszillation und einer Winddistanz von bis zu 10 Metern sorgt „Simon“ für eine optimale Luftzirkulation auch in großen Räumen und verbindet gekonnt Funktion und Ästhetik.

3D-Schwenkfunktion, 10 Leistungsstufen, fast lautlos

276 x 820 x 261 mm, Fuß: Ø 298 mm

239 €

Bestellnr. 20784



shop.tagesspiegel.de

Bestellen Sie auch gerne telefonisch unter (030) 290 21-520 oder schicken Sie Ihre Anfragen an shop@tagesspiegel.de. Preise inkl. MwSt., zzgl. 5,95 € Versandkosten, Produkte aus dem Kunst- und Schmuckbereich 9,95 €, Sperrgut 24,95 €. Anbieter: Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Askaniischer Platz 3, 10963 Berlin